

# Das Raumfahrt-Projekt

Story/Zeichnung/Farbe: René Grodde, 2022/2023

**W**ir erinnern uns an die Weltraumserie  
unseres geliebten Comics,  
welche Ende der 1950er Jahre begann.  
Kaum jemand kennt die Geschichte dahinter.

Wir richten den Blick zurück.  
Eine Geschichte zur Geschichte.  
Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen  
Personen oder Comics müssen wohl rein  
zufälliger Natur sein, wie ihr stets wisst.

Und so beginnt nun der erste Teil. Steinchen  
für Steinchen. Kachel für Kachel.

Ich freue mich über Feedback an [rene@atri.eu](mailto:rene@atri.eu).  
Nun viel Spaß mit der vorliegenden Lektüre.

Dresden, René Grodde, 2023



Mein Name ist Hagen Hennenbock - kurz: Hagen Hennen.  
Ich blicke auf mein Zeichnerleben zurück.

Die unbestritten aufregendste Zeit durchlebte ich während der Recherche zu den Weltraumabenteuern, die meine kleinen lieben treuen Kobolde durchleben sollten. Jene Comicabenteuer sind bekannt. Weniger jedoch meine eigenen aufregenden Erlebnisse, um diese überhaupt erst zeichnen zu können.



Nun, da ich alt geworden,  
möchte ich davon berichten.  
Ich kann nicht ausschließen,  
dass ich hierbei Personen und  
Geschehnisse jüngerer Ver-  
gangenheit und Gegenwart...  
... nun ja...

... durcheinander gebracht und  
vermischt habe. Oder bin ich  
selbst gar auch nur eine Comic-  
figur in einem Paralleluniversum,  
die sich jemand anderes ausgedacht hat?  
Ich erzähle Geschichten.  
Ob es „Geschichte“ oder „eine  
Geschichte“ ist - was macht  
das schon für einen Unterschied?  
Geht es nicht am Ende um  
Unterhaltung?

Möge der Leser entscheiden.

Der Apfelbaum da draußen ist für mich Symbol der Stille, für den Hund eine Toilette und für den kleinen Jungen eine Früchtequelle. Was ist wahr? Alles! Doch nun möchte ich berichten, was sich vor vielen Jahrzehnten zutrug:



Es war Ende der 1950er Jahre in der DDR, da wurde ich eines Tages zum Zentralkomitee der SED-Partei zitiert. Nervös, mit meiner Zeichenmappe unter dem Arm, ging ich zum vereinbarten Termin.



Walter Ulbricht empfing mich gleich persönlich. Um den Bruderkuß kam ich drum herum ... oder ich habe ihn verdrängt.



Ich wurde entspannter, als es fröhlich mit Vodka begann.

